

## VIII.

Geduld und Demut  
Bringt Ehr' und Gut.1660<sup>2</sup> Nr. 2.

## Ritornello.

Violinum I.

Violinum II.

Viola.

Violon et  
Bassus Continuus.

6 6 5 4 # # 6 6 6 5 7 6 5 3 4 - 3 6 6 b 4

6 6 5 4 # # 6 6 6 5 # 5 b 4 5 6 6 #

## Aria.

Cantus.

Altus.

Tenor.

Bassus et  
Bassus Continuus.

Wer hier zu etwas kommen will, pflegt erst sich wohl zu lei - den. Er lässt ihm manchen  
Er lebt in al - len Sachen still, ist sitt - sam und beschei - den.

Wer hier zu etwas kom men will, pflegt erst sich wohl zu lei - den. Er lässt ihm manchen  
Er lebt in al - len Sa - chen still, ist sitt - sam und beschei - den.

Wer hier zu etwas kommen will, pflegt erst sich wohl zu lei - den. Er lässt ihm manchen  
Er lebt in al - len Sachen still, ist sitt - sam und beschei - den.

5 # 6 # # 6 # 7 6 # # 6

sau - ren Wind wohl durch die Na - se ge - hen und sucht das Glück als taub und blind ge - trost zu ü - ber - ste - hen.

sauren Wind wohl durch die Na - se ge - hen und sucht das Glück als taub und blind getrost zu über - ste - hen.

sauren Wind wohl durch die Na - se ge - hen und sucht das Glück als taub und blind ge - trost zu über - ste - hen.

6 6 5 6 6 5 6 6 # 7 6 # 6 6 4 # 4

2. Sein Herz ist stets zu Gott gestellt  
Mit gläubigem Verlangen.  
Er weiss, es hab' in dieser Welt  
Nie besser zugegangen.  
Nimmt treulich seiner Pflicht sich an  
Am Abend und am Morgen,  
Und was er nicht bestreiten kann,  
Da lässt er Gott für sorgen.

3. Ist er darüber wie ein Spott  
Nach manches Sinn gegessen,  
So ist er doch bei seinem Gott  
Daneben unvergessen.  
Der braucht sich seiner alten Kunst,  
Dass solcher Mensch, den Frommen  
Zu Trost, durch hoher Leute Gunst  
Zu Stand und Brot muss kommen.

4. Ich pflege so und so die Welt  
Bei mir zu überschlagen  
Und finde, dass es Gott gefällt,  
Den Stolz nicht zu vertragen.  
Er hat ihm einen Sitz erkiest  
So hoch, als nichts kann werden,  
Und sieht doch an, was niedrig ist,  
Im Himmel und auf Erden.